

INFORMATIONEN

Japan Know-how

Zum 18. Mal wird vom 9.1.-22.3.1996 in Tokyo das "Senior Management Training Programme" stattfinden, ein Gemeinschaftsprojekt der EU und des japanischen MITI. Das Seminar wendet sich an Unternehmen, die ihre Geschäftsbeziehungen mit Japan intensivieren möchten. Es bietet europäischen Führungskräften Wissen und praktische Erfahrungen im "Japanese Way of Business" an. Das Seminar ist kostenfrei, Reise- und Lebenshaltungskosten müssen selbst bestritten werden. Anmeldeschluß ist der 15.9.1995. Informationen:

Lenka Odemer

PMM Management Cons. GmbH

Tel.: (069) 58096-0

Fax: (069) 58096-50

Japan Karriere I

Am 21./22.10.1995 findet zum 5ten Mal in Berlin das International Career Forum statt, das von der DISCO Inc. in Kooperation mit der Nihon Keizai Shimbun im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin veranstaltet wird. Willkommen sind Studenten und Hochschulabsolventen aus allen Fachrichtungen mit guten Japanischkenntnissen und aus wirtschaftswissenschaftlichen, technischen und naturwissenschaftlichen Fachrichtungen mit sehr guten Englischkenntnissen. Außer rein Japan-bezogenen Unternehmen nehmen inzwischen auch internationale Unternehmen wie die World Bank oder internationale Organisationen wie die UN, WHO und OECD teil, um hochqualifizierte multilingualen

Studenten kennenzulernen und zu rekrutieren. Jeder Interessent kann sich unverbindlich anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Informationen:

DISCO Inc. Liaison Office

Tel.: (030) 618 4467

Fax: (030) 618 9899

Japan Karriere II

Die Tagungsbeiträge des Workshops *Matching of European Business Requirements with Japan Expertise*, der vom 24.-25.10.1994 im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin stattgefunden hat, sind vom JDZB in der Reihe *Publications of the JGCB*, Vol.12 (April 1995), herausgegeben worden.

Japan Bibliothek

Die Bibliothek des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin ist seit März 1994 auch für auswärtige Besucher als Präsenzbibliothek zugänglich. Sie besitzt inzwischen über 4700 Bände, davon ca. 60% in japanischer Sprache. Der Sammelschwerpunkt liegt auf Nachschlagewerken. Daneben besteht eine Datenbank mit mehr als 5900 deutschsprachigen japanbezogenen Publikationen, die zwischen 1477 und 1950 erschienen sind. Ferner wird der Recherche-Service durch die englischsprachige Online-Datenbank von JIN 1995 erneut angeboten. Anschrift:
Tiergartenstr. 24/25
10785 Berlin

Chinawochen in Hamburg

Im September/Oktober 1995 führt der Ostasiatische Verein gemeinsam mit dem Hamburger Senat, dem Institut für Asienkunde und anderen Institutionen Chinawochen durch. U.a. sind ein Chinaseminar (20./21.9.1995 - Programm s. letzte Seite) eine Reihe von Kulturveranstaltungen geplant.

Am 7. und 8.10. gastiert das Shanghaier Volkstheater mit dem Stück "Mond über Tokio" von Sha Yexin im TIK Hamburg (es wird simultan übersetzt).

"Kulturen Chinas" im Hamburgischen Museum für Völkerkunde

Im Rahmen der Hamburger China-Wochen im September 1995 stellt das Museum für Völkerkunde weniger bekannte Seiten der Han-Kultur sowie andere Völker auf dem Gebiet der Volksrepublik und Taiwans vor. Einen Schwerpunkt bilden neue ethnographische Filme chinesischer Autoren über Drung, Oroquen, Hani und Yami (jeden Dienstag um 17.30 Uhr; am 23.9. Filmnacht mit Vortrag über neue Entwicklungen im chinesischen Ethnofilm).

Das selten gewordene Puppentheater fahrender Schausteller zeigt das Tragbalken-Theater Tianjin (22.9, 18.30 h, und 24.9., 17.00 h). Vorträge gibt es über Religionskulturen der Han (21.9.), Volksreligion der Han (24.9.), Kultur der Mosuo (matrilineare Naxi, 29.9.), tungusische Schamanen (1.10.) u.a. Konzerte: 9.9. Lyrik und Musik zum chinesischen Mondfest; 27.9. uigurische Musik aus Xinjiang; 30.9. Lieder der Bai aus Yunnan; 1.10. Tal Nutag - Musik der inneren Mongolei.

Eine Vortragsreihe über verschiedene Aspekte chinesischer Heilkunde mit Fachleuten aus China und der BRD leitet das Programm ein (12.-14.9., 19.9., je 19.00 h, 20.9., 16.30 Uhr).

Gleichzeitig finden in ganz Hamburg Ausstellungen und Veranstaltungen statt. Ein ausführliches Programm ist ab 1.9. bei der Kulturbehörde Hamburg (29188-3444) bzw. beim Hamburgischen Museum für Völkerkunde (44195-524) erhältlich.

China Review International

Die Zeitschrift, deren dritter Band inzwischen vorliegt, erscheint 2mal jährlich und veröffentlicht Rezensionen und "state-of-the-art"-Artikel zu chinawissenschaftlichen Studien aus allen Disziplinen und Sprachen.

University of Hawai'i Press,
2840 Kolowalu Street
Honolulu, HI 96822, USA

Wirtschaftswelt China

EUROFORUM Deutschland gibt seit Oktober 1994 den Newsletter *Wirtschaftswelt China* heraus. Der Informationsdienst erscheint monatlich mit rund 24 Seiten. Zu den ständigen Autoren gehören ausgewiesene Chinaexperten und Praktiker aus Wissenschaft und Wirtschaft. Die kurzen, faktenreichen Beiträge erscheinen unter Rubriken wie "Branchen", "Recht", "Projekte und Partnerschaften", "Investitionen", "Wissenschaft und Technik", "Chinesische Umgangsformen". Sie werden ergänzt durch Terminübersichten (z.B. Messen), Anschriften

(z.B. Anwälte) und Buchhinweise. Bestellungen:

Euroforum Publ.

Hans-Günther-Sohl-Str. 7

40235 Düsseldorf

Tel.: (0211) 9686-3

Fax: (0211) 9686 502

Relationen

Mit der unregelmäßig erscheinenden Informationsreihe *Relationen* will sich das Lehr- und Forschungsgebiet Internationale Beziehungen in Asien und Afrika (LFG IBAA) der Humboldt-Universität zu Berlin durch eigene Forschungsberichte und Wissenschaftsrecherchen in die wissenschaftliche Diskussion über internationale Politik in und gegenüber Asien und Afrika einbringen. Das erste Heft befaßt sich mit dem Thema "Militante Konflikte in Südasien".

Informationen:

LFG IBBA, HUB

Tel.: (030) 28 48 56 81/82

Fax: (030) 28 48 56 66

Deutsch-indisches Symposium

Im Herbst 1995 wird sich zum 60sten Mal der viermonatige Aufenthalt von Jawaharlal, Kamala und Indira Nehru in Badenweiler jähren. Im Herbst 1935 weilte die Ehefrau des späteren indischen Premierministers in Badenweiler zur Kur, um Heilung von ihrer schweren Tuberkulose zu finden. Als sich keine Besserung einstellte, wurde ihr Gatte von den Engländern überraschend aus dem Gefängnis in Indien entlassen. Ab 9.9.1935 stand er der Todkranken zur Seite.

Nehru nutzte diese schwere Zeit zu politischen Reflexionen, zur Defini-

tion seiner Position gegenüber Nationalsozialismus und Faschismus und vollendet seine erste Autobiographie, die er als Resumee seines bisherigen Lebens und als Standortbestimmung verstand.

Die Deutsch-Indische Gesellschaft, das Südasien-Institut an der Universität Heidelberg und die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg nehmen die sechzigste Wiederkehr des Aufenthalts zum Anlaß für ein Symposium über den Stand der deutsch-indischen Beziehungen. In drei Sektionen werden die Schwerpunkte "Deutschland und Indien - Etappen der Begegnungen und Beziehungen", die deutsch-indischen Wirtschaftsbeziehungen sowie die Wissenschaftsbeziehungen und der Kulturaustausch einer wissenschaftlichen Überprüfung unterzogen. Vor dem Hintergrund der deutschen Wiedervereinigung und des indischen Liberalisierungsprozesses sollen Perspektiven für die politische, kulturelle und wirtschaftliche Zusammenarbeit entwickelt werden.

Nähere Information sind bei der Landeszentrale für politische Bildung Ref. III/5, Sophienstr. 28-30, 70178 Stuttgart zu erhalten.

Ausstellungen

Linden-Museum Stuttgart, Hegelplatz 1,

70174 Stuttgart:

02.06.-08.10. Rjasthan - Land der Könige

Haus der Kulturen der Welt, John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin:

17.06.-10.09. Stories - Elf Künstler der australischen Aborigines

Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V.
 Protokoll der Mitgliederversammlung am 12. Mai 1995,
 19.30 - 21.00 Uhr

(TOP 1) Eröffnung

Der Vorsitzende der Gesellschaft, Bundestagsvizepräsident Hans Klein, eröffnet die Sitzung und weist darauf hin, daß diese Mitgliederversammlung und die sie begleitende Tagung nur wenige Tage nach dem 8. Mai stattfinden, an dem sich zum 50. Mal das Kriegsende in Europa jährte, und daß sie nur wenige Wochen von dem Tag entfernt ist, an dem auch der Krieg in Asien endete. In Europa wie auch in Ost- und Südostasien wurden seitdem gewaltige Aufbauleistungen vollbracht. Asien sei für uns heute eine Herausforderung, nicht nur als wirtschaftlicher Konkurrent, sondern auch als Partner. Die Kenntnis voneinander zu mehren und das Verständnis füreinander zu fördern, das seien die Aufgaben der Gesellschaft für Asienkunde.

Herr Klein stellt fest, daß zu dieser Sitzung satzungsgemäß eingeladen wurde. 54 Mitglieder sind anwesend. Er übergibt mit einem Dank an den Geschäftsführer Dr. Günter Schucher für die in den letzten zwei Jahren geleistete Arbeit und an Dr. Werner Draguhn, stellvertretender Vorsitzender der DGA und Direktor des Asieninstituts, für die stetige Unterstützung der Geschäftsführung das Wort an die genannten für den Geschäfts- und den Finanzbericht, die beide in schriftlicher Form den Teilnehmern vorliegen.

(TOP 2-4) Bericht der Geschäftsführung, Finanzbericht und Diskussion

Dr. Schucher hebt hervor, daß die DGA auf zwei erfolgreiche Jahre zurückblicken kann. Die Arbeit der Geschäftsführung wurde in verschiedene Richtungen hin verstärkt:

- Die Publikationstätigkeit - sprich: die Erstellung der Zeitschrift *ASIEN* - wurde stärker auf Gegenwartsfragen hin ausgerichtet. Die Nachfrage, aber auch das Manuskriptangebot zeigen, daß sich *ASIEN* als die Asienzeitschrift in Deutschland etabliert hat. Kein Heft erschien unter 160 Seiten, die Auflage beträgt derzeit 1050; Manuskripte liegen bis zur Ausgabe Juli 1996 vor.
- Die Tagungsthemen wurden dem aktuellen Informations- und Diskussionsbedürfnis entsprechend formuliert. Die Teilnehmerzahlen zeigen, daß die DGA damit richtig lag: Zur Tagung „Wirtschaftliches Engagement im asiatisch-pazifischen Raum - Politische Risiken und Rahmenbedingungen“ im November 1994, die zusammen mit dem Institut für Asienkunde veranstaltet wurde, lagen über 300 Anmeldungen vor, zur laufenden Tagung „Das neue Selbstbewußtsein in Asien“ über 130.
- Neue Mitglieder wurden unter Hinweis auf die Kompetenz der Gesellschaft im Asienbereich geworben. Erstmals seit mehreren Jahren ist die Mitgliederzahl wieder gestiegen, und zwar von 460 im Januar 1994 auf 542 zum gegenwärtigen Zeitpunkt.
- Die Gesellschaft hat sich speziell unter den zukünftigen Asienfachleuten bekanntgemacht. Die Zahl der studentischen Mitglieder ist im letzten Jahr um fast 100% gestiegen.
- Die Gesellschaft hat sich in der Wirtschaft, dort vor allem im Asien-Pazifik-Ausschuß und bei dessen Trägerorganisationen, als die ideale Verbin-

dungsstelle zur Wissenschaft vorgestellt - nicht zuletzt mit der vor Beginn der Mitgliederversammlung beendeten Podiumsdiskussion „Braucht die deutsche Wirtschaft die Asienwissenschaften?“. Die DGA vereinigt Asienwissenschaftler mit dem nötigen Grundlagen- und Hintergrundwissen. Dies hat sie auf der Veranstaltung mit Prof. Glaubitz in der Hamburgvertretung in Bonn („Probleme und Perspektiven der internationalen Beziehungen im asiatisch-pazifischen Raum“) im November 1993 und auf der Tagung im Hause des DIHT im November 1994 unter Beweis gestellt. Vor allem die zweite Tagung, die maßgeblich vom Institut für Asienkunde vorbereitet wurde, ging von der Überlegung aus, daß die Wirtschaft über das „How to do business in ...“ sicherlich am besten bescheid weiß, daß die Mitglieder der DGA aber über das nötige Hintergrundwissen verfügen. Außerdem verfügt die DGA über Informationen zum Wissenschaftsbetrieb, die sonst erst mühsam gesammelt werden müßten. Zu denken ist da z.B. an die laufend aktualisierte Auflistung der Lehrveranstaltungen, für die sich inzwischen auch der DIHT interessiert.

Dr. Draguhn betont, daß trotz erhöhter Ausgaben für Porto (v.a. aufgrund der Portokostenerhöhung im April 1994), für die Beschäftigung von Aushilfen (aufgrund des gestiegenen Arbeitsaufkommens) und für Veranstaltungen das Vermögen der Gesellschaft nahezu konstant gehalten werden konnte. Dies sei zum einen einigen Einsparungen, zum anderen aber vor allem zwei Spenden zu verdanken, die der Vorsitzende der DGA, Herr Hans Klein, hatte einwerben können. Zwei weitere von Herrn Klein eingeworbene Spenden der Firmen Deutsche Bank AG und BMW AG seien im laufenden Haushaltsjahr zu erwarten.

In der anschließenden Diskussion wird den getroffenen Aussagen zugestimmt.

(TOP 5) Entlastung des am 6.5.1993 gewählten Vorstandes

Der Entlastung des Vorstandes, von Herrn Nienhaus beantragt, stimmt die Versammlung bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig zu.

(TOP 6) Bestellung des Wahlausschusses für die Neuwahl des Vorstandes

Die Mitgliederversammlung wählt einstimmig Herrn Günter Knabe zum Wahlleiter und Frau Helene Rang und Herrn Uwe Kotzel zu Mitgliedern des Wahlausschusses.

(TOP 7, 9) Wahl eines neuen Vorstandes

Herr Klein dankt Herrn Prof. Joachim Glaubitz und Frau Dr. Citha Maaß, die beide nicht wieder für den Vorstand kandidieren, sehr herzlich für die von ihnen für die Gesellschaft und damit für die deutsch-asiatischen Beziehungen geleistete Arbeit.

Der Vorstand der DGA kann gemäß Satzung, § 7, Abs. 2, bis zu 11 Personen umfassen. Dr. Schucher nennt die 9 Kandidaten für den neuen Vorstand, die satzungsgemäß der Geschäftsstelle ihre Kandidatur schriftlich angezeigt haben und von jeweils 5 Mitgliedern benannt wurden: Dr. Thilo Graf Brockdorff, Prof.Dr. Bernhard Dahm, Botschafter a.D. Günter Diehl, Dr. Werner Draguhn, Dr. Dieter Heinzig, Hans Klein, Prof.Dr. Helmut Martin, Prof.Dr. Dietmar Rothermund, Dr. Oskar Weggel.

Weitere Mitglieder des Vorstands können kooptiert werden. Dr. Draguhn erläutert, daß es Tradition der DGA sei, den Asienbeauftragten und die

Asienreferenten des Auswärtigen Amtes zu kooptieren, da sie bisweilen während der Amtszeit des Vorstandes wechseln.

Aus dem Plenum wird das Bedauern geäußert, daß sich keine jüngeren Mitglieder als Kandidaten haben aufstellen lassen. Herr Klein fordert dazu auf, zur nächsten Mitgliederversammlung neue und jüngere Kandidaten zu gewinnen.

Da weniger Kandidaten als Vorstandsplätze zur Verfügung stehen, schlägt der Wahlleiter vor, die Kandidaten per Akklamation zu wählen. Dieser Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung bei 4 Enthaltungen einstimmig angenommen. Die Kandidaten zum neuen Vorstand werden anschließend einstimmig per Akklamation bei Enthaltung der Betroffenen gewählt. Im Namen der Kandidaten spricht Herr Klein der Versammlung sowie dem Wahlausschuß seinen Dank aus.

(TOP 8) Künftige Aktivitäten der Gesellschaft

Herr Nienhaus und Prof. Mols regen an, in Zukunft eventuell auch Tagungen in Zusammenarbeit mit asiatischen Institutionen durchzuführen. Der Gedanke wird als grundsätzlich gut beurteilt, jedoch wird auch auf den hohen Arbeitsaufwand, nicht zuletzt bei der Beschaffung der notwendigen Mittel, hingewiesen, der seitens der Geschäftsführung derzeit nicht zu leisten ist.

Herr Knabe würdigt den Sonderteil im Aprilheft von ASIEN als einen präzisen Überblick über die deutschen Asienwissenschaften und die soeben beendete Podiumsdiskussion. Der Dialog zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sei bitter nötig und müsse in Gang gebracht bzw. gehalten werden. Dr. Draguhn beschreibt seine Bemühungen, die DGA im Asien-Pazifik-Ausschuß der Deutschen Wirtschaft als Kontaktstelle zur Wissenschaft bekannt zu machen, und erklärt, daß die geknüpften Verbindungen erhalten und ausgebaut werden müssen.

(TOP 9) Bekanntgabe des Wahlergebnisses

s.o.

(TOP 10) Sonstiges

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Versammlungsleiter Herr Klein die Sitzung.